

## PRESSEMELDUNG

### Wertschöpfung aufbauen, Arbeitsplätze schaffen, Verkehrswende pragmatisch gestalten

**Berlin, 04. Oktober 2023:** Europas weltweit führende Kompetenz im Motoren- und Anlagenbau samt mittelständischer Zuliefererindustrie steht durch den „All-electric“-Ansatz der europäischen Gesetzgeber auf der Kippe. Eine gemeinsame [Studie](#) der Lobbyorganisation Transport & Environment (T&E) und dem Beratungsunternehmen Boston Consulting Group (BCG) geht im Rahmen der Elektrifizierung schwerer Nutzfahrzeuge von einem Stellenrückgang bei den Fahrzeugherstellern in Höhe von 14 % aus. Nur unter Einbeziehung der Ladeinfrastruktur und der erneuerbaren Stromerzeugung lassen sich überhaupt positive wirtschaftliche Effekte argumentieren. Grüne, mit klimafreundlichen, CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffen betriebene Verbrenner, mit neuen Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in der eFuel Produktion, werden dabei nicht berücksichtigt.

„Dass selbst die Umweltlobby nun von einem Rückgang der Arbeitsplätze durch eine reine Elektrifizierung im Straßenverkehr ausgeht, ist bezeichnend. Dabei gibt es weder national, europaweit noch global einen Grund, so defensiv mit unserem Standort umzugehen. Realer Klimaschutz und wirtschaftliche Prosperität verbindet neue Arbeitsplätze mittels Elektrifizierung und den Aufbau einer neuen Wertschöpfungskette im Bereich Wasserstoff und eFuels. So erreichen wir unsere Klimaziele schneller und kostengünstiger“, meint Ralf Diemer, Geschäftsführer der eFuel Alliance. „Zusätzliche Arbeitsplätze und Wertschöpfung durch den Zubau von Ladeinfrastruktur und den Aus- sowie Neubau der Erneuerbaren sind grundlegend. Gleichzeitig müssen wir bei steigender Elektrifizierung einen Weg finden, die Arbeitsplätze der Automobilindustrie zu erhalten und darüber hinaus weitere Stellen zu ermöglichen. Bis zu [1,2 Millionen neuer Arbeitsplätze und rund 80 Milliarden Euro](#) an Wertschöpfung sind in Europa laut dem Institut für deutsche Wirtschaft durch die Produktion und den Export von Power-to-X-Technik möglich.“

Sonnen- und windreiche Gegenden sind für die Sicherstellung der weltweiten grünen Stromerzeugung Hoffnungsträger. Die Nutzung idealer Standorte für die Produktion erneuerbarer Energie muss sich insbesondere auf die Speicher- und Transportierbarkeit dieser Energien konzentrieren. Hier sind Power-to-X-Anwendungen, mit europäischem Know-How, richtungsweisend. „Ingenieure aus Europa sind weltweit führend in der Entwicklung der Power-to-X-Technik, mit der sich eFuels herstellen lassen. Das stärkt die europäische Exportwirtschaft und ermöglicht über [470.000 zusätzliche Arbeitsplätze](#) allein in Deutschland“, so Diemer.

Um den Markthochlauf klimaneutraler Kraftstoffe anzureizen, bedarf es einer Anrechnung dieser in der CO<sub>2</sub>-Flottenregulierung schwerer Nutzfahrzeuge. „Sicherlich werden lokal CO<sub>2</sub>-freie Nutzfahrzeuge eine wichtige Rolle spielen. Doch vor dem Hintergrund der stockenden Marktdurchdringung elektrifizierter LKW bestehen seitens der Industrie große Unsicherheiten. Die Einführung eines [Kohlenstoff-Korrektur-Faktors](#) muss zur Erreichung der Klimaziele und zur Sicherung der Flexibilität der Logistik-Branche zwingend in Betracht gezogen werden“, ergänzt Diemer.

Erst kürzlich [adressierten mehr als 60 Verbände und Unternehmen](#) die deutsche Bundesregierung um sich in den anstehenden Verhandlungen im Europäischen Rat für eine technologieneutrale Ausgestaltung des Verkehrssektors mit Anerkennung erneuerbarer Kraftstoffe einzusetzen.

#### >>>Die eFuel Alliance e.V.<<<

Die eFuel Alliance ist eine Interessengemeinschaft, die sich für die politische und gesellschaftliche Akzeptanz von eFuels und für deren Zulassung einsetzt. Wir vertreten mehr als 170 Unternehmen, Verbände und Verbraucherorganisationen entlang der Wertschöpfungskette der eFuel-Produktion. Wir stehen für einen fairen Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle relevanten Emissionsminderungslösungen. Wir bekennen uns klar zu mehr Klimaschutz und wollen erreichen, dass der bedeutende Beitrag von eFuels zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz breit anerkannt wird. Unser Ziel ist es, die industrielle Produktion und breite Nutzung von CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energiequellen zu ermöglichen.

## PRESSEMELDUNG

**>>>KONTAKT<<<**

eFuel Alliance e.V.

Leitung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Jan Wehrhold

T +49 160 6585763

E [wehrhold@efuel-alliance.eu](mailto:wehrhold@efuel-alliance.eu)